

imminentes lacrimas denigrati super carbones servitia et orationes. 'Etsi pater — dominari'.

Nach dem Tode ihres Abtes bittet die Geistlichkeit und Ritterschaft von Lorsch den Papst V(ictor II.) um Bestätigung ihrer Wahlprivilegien und um Beeinflussung des Kaisers, dass dieser einen der Brüder, den die palatini consiliatores nicht leicht zurückweisen könnten, zum Abt einsetze.

Bei Mone n. 7. gedruckt. Dort ist als Adressat der Mainzer Erzbischof Bardo gesetzt. Doch spricht für einen Papst ausser dem Titel auch im Text der Ausdruck summus pastor. Die etwas gesuchte Nennung des heiligen Nazarius macht es wahrscheinlich, dass Lorsch, wo dieser Heilige Schutzpatron ist, das seniorlose Institut sei; nur mit diesem Worte senior ist die Würde des gestorbenen und zu wählenden Abtes bezeichnet. Ueber die Abfassungszeit vergl. Falk, p. 200, Anm. 91.

61. fol. 46. Sancti meriti viro domno suo . R . episcopo . V. divina miseratione, quicquid est, fidelem in Christo Iesu servitutum. 'Quamvis per — vereor . Vale'.

V. macht dem Bischof R. Vorwürfe, dass er es versäume, sich mit V.'s Bischof A(zeko?), den er unbesonnen beleidigt, zu versöhnen.

62. fol. 46'. Utinam nunc, ut olim, utcumque tamen dulcissimo fratri et filio domno . W. frater . H. veniam de commissis. 'Quo tandem — monasterium . Vale'.

H. macht dem aus dem Kloster entlaufenen W. Vorwürfe und heisst ihn zurückkehren, 'satiüs erat illum illum imitari Humbertum¹⁾ dico apostatam concivem tuum, tuum inquam et nunc revera tuum'.

Es folgen auf dem leer gebliebenen Theil dieser Seite nachgetragene einige Zeilen de septem plagis egipti.

63. fol. 47'. Domno archipresuli . S. huius apicis vocabulo meritis et nomine dignissimo, fratres unanimes, orationis hostias in Deo cottidie mactandas. 'Novimus — perdamus'.

Die Brüder des Klosters (Epternach oder Lorsch?) beschwerten sich beim Erzbischof S. über ihren Abt Humpertus (abbas quidam istius loci), dessen Sorglosigkeit nichts gegen die raptores palatini thäte und sie in Mangel und Noth brächte; so drängten auch jetzt der König und die Kaiserin den Abt, einen neuen Hof zu vergeben. Der Erzbischof solle den König und die Kaiserin davon abbringen und sich ferner bei ihrem Abt verwenden, dass ihnen ein bestimmter täglicher Lebensunterhalt gegeben würde; sie wollten schon enthaltsam leben, könnten doch aber nicht verhungern! Der Brief müsste auf Epternach bezogen, etwa in's Jahr 1039 fallen; während der

1) Vielleicht der im folgenden Briefe näher bezeichnete Abt Humbert?